

Stadtrat macht Weg für Bürgerstiftung Rüthen frei

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen (CDU, BG, SPD, FDP) zur Gründung einer Bürgerstiftung beschäftigte die Ratsmitglieder in ihrer letzten Sitzung. Nachdem eine Satzung erarbeitet, Freiwillige für den Stiftungsrat gefunden wurden und der Haupt- und Finanzausschuss die nötigen finanziellen Mittel bereitgestellt hat, besiegelten fünf Unterschriften den Beginn der Bürgerstiftung Rüthen.

Von Sarah Bsdurek

Rüthen – Unter dem Dach der Bürgerstiftung Hellweg-Region in Soest wird die Rüthener Bürgerstiftung eine Partnerstiftung, „sodass man sich die Prozedur der Gründung einer eigenen Stiftung erspart“, sagte Jürgen Augustinowitz (CDU-Fraktionsvorsitzender). Das hätte viel zu lange gedauert. Folglich wird die Bürgerstiftung Rüthen von der Bürgerstiftung Hellweg-Region im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten. Gemeinsam wurde eine Satzung erarbeitet.

Die Stiftung besteht aus zwei Organen: dem Stiftungsrat aus sieben Personen und der Stifterversammlung, so Augustinowitz. „Alle Zustifter, die mindestens 500 Euro stiften, sind in der Versammlung stimmberechtigtes Mitglied“, erklärte er.

Seitens der Stadt werden für die Bürgerstiftung Rüthen jeweils 10 000 Euro aus dem Haushalt zur Verfügung gestellt und 15 000 Euro aus dem Windkraftfonds, sodass das nötige Gründungskapital vorhanden ist. Die gleichen Summen werden Anfang 2024 erneut für das Stiftungskapital zur Verfügung gestellt.

Einmalig hat nun der Stadtrat den Stiftungsrat gewählt. Für die nächsten drei Jahre besteht dieser aus folgenden sieben Personen: Hans-Josef Wessel, Michaela Schlüter, Hildegard von Fürstenberg, Maria Herbst-Koslowski, Volker Dumschat, Rainer Geesmann und Mareike Ising, bei denen sich sowohl Verwaltung als auch Politik für ihr ehrenamtliches Engagement bedankten.

„Zukünftige Veränderungen oder Neuwahlen gehen nicht mehr von der Politik aus, sondern von der Stifterversammlung, um die Stiftung sofort unabhängig zu machen, damit sie ein Eigenleben entwickeln kann“, betonte der CDU-Fraktionsvorsitzende.

Dem Antrag der Fraktionen stimmte der Rat schließlich einstimmig zu, sodass mit den Unterschriften der Fraktionsvorsitzenden und des Bürgermeisters die gemeinnützige Stiftung gegründet werden konnte, die im Anschluss auch schon zu einer ersten Sitzung zusammenkam. Laut Satzung liegt es nämlich an ihnen, aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen.

+++ Stiftungszweck +++

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, Naturschutz und Landschaftspflege, Umwelt- und Klimaschutz, Wohlfahrtswesen und bürgerschaftlichem Engagement. Verwirklicht wird der Zweck etwa durch finanzielle Förderung von Vorhaben und Veranstaltungen, Zuwendungen an Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und Organisationen, Vergabe von Stipendien Beihilfen oder ähnlichen Zuwendungen.



In den ersten Stiftungsrat der Bürgerstiftung Rüthen wählte der Stadtrat (vorne v.l.): Hans-Josef Wessel, Michaela Schlüter, Hildegard von Fürstenberg, Maria Herbst-Koslowski, Volker Dumschat, Rainer Geesmann und Mareike Ising (hinten l.). Die Amtszeit beträgt jeweils drei Jahre. Foto: Bsdu